

**Sitzungsvorlage-Nr. 40/0646/XVI/2015**

| <b>Gremium</b>        | <b>Sitzungstermin</b> | <b>Behandlung</b> |
|-----------------------|-----------------------|-------------------|
| <b>Kreisausschuss</b> | 19.05.2015            | öffentlich        |

**Tagesordnungspunkt:****Beschulung von Seiteneinsteigern im Rhein-Kreis Neuss (Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90-Die Grünen)****Sachverhalt:**

In der Bundesrepublik Deutschland besteht für alle Kinder und Jugendlichen ab dem 06. Lebensjahr Schulpflicht, die bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres dauert. Schulpflichtige Kinder und Jugendliche, die neu in den Rhein-Kreis Neuss einreisen und über keine oder über nicht ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, erhalten im Kommunalen Integrationszentrum eine individuelle Beratung. Anschließend müssen sich die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, sogenannte Seiteneinsteiger, an einer Schule mit Auffangklasse oder direkt an einer Regelschule anmelden. Im laufenden Schuljahr 2014/2015 wurden durch das Kommunale Integrationszentrum bisher bereits über 400 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund beraten. Die Anzahl der Zuweisungen ist dem Schulamt im Vorhinein nicht bekannt, da die Verteilung über den Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen durch die Bezirksregierung Arnsberg als ausführende Stelle erfolgt.

Der Rhein-Kreis Neuss und seine Städte und Gemeinden haben eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Integration der Seiteneinsteiger zu unterstützen. So bietet das Kommunale Integrationszentrum des Rhein-Kreises Neuss umfangreiche individuelle Beratung an. An bestimmten Schwerpunktschulen aller Schulformen wurden sogenannte Integrationsstellen zur Förderung der Migrantenkinder zugewiesen. Außerdem wurde im Rahmen einer Notmaßnahme eine Seiteneinsteigerklasse am BBZ Grevenbroich eingerichtet.

Große Probleme bei der Beschulung von Migranten und Asylbewerberkindern ergeben sich im Hinblick auf die Lehrerversorgung. Es gibt zu wenige Lehrer in Nordrhein-Westfalen mit der Qualifikation Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und die Akquise entsprechender Lehrerinnen und Lehrer wurde auf die Schulen übertragen, was zu erheblichen Problemen führt. Für die Schuljahre 2015/2016 können nach dem neuen Erlass „Vielfalt gestalten – Teilhabe und Integration durch Bildung“ Integrationsstellen beantragt und Lehrerinnen und Lehrer ohne die Qualifikation Deutsch als Zweitsprache eingesetzt werden.

Herr Landrat Petrauschke beabsichtigt, sich an die Ministerin zu wenden und vorzuschlagen, die freierwerbenden Hauptschullehrerinnen und -lehrer mit dieser Aufgabe zu beauftragen. Nachdem eine Stellenausschreibung am Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße zur Einrichtung einer Integrationsstelle aufgrund der Qualifizierungsvoraussetzung „Deutsch als Fremdsprache“ leer lief, wurde als Notlösung eine Seiteneinsteigerklasse am Berufsbildungszentrum Grevenbroich eingerichtet, da dort eine entsprechende Lehrkraft tätig ist. Folge dieser Notlösung ist, dass alle betroffenen Schülerinnen und Schüler aus dem Kreisgebiet vorwiegend aus Neuss, zur Beschulung nach Grevenbroich kommen müssen. Die Organisation des Transportes für die Schülerinnen und Schüler macht zusätzliche Ausgaben beim Rhein-Kreis Neuss erforderlich. Die Schülerinnen und Schüler der Seiteneinsteigerklasse sollen auch durch Angebote im Bereich Sport und Museumspädagogik bei ihrer Integration unterstützt werden.

In der Sitzung des Schulausschusses am 23.02.2015 wurde eine aktuelle Aufstellung über die Zahl der Seiteneinsteiger sowie die Anzahl der Integrationsstellen von der zuständigen Schulaufsichtsbeamtin Frau Roth-Junkermann vorgestellt. Sie führte bei dieser Gelegenheit aus, dass es noch eine Warteliste von 27 Schülerinnen und Schülern für die Sekundarstufe I und die Berufsbildungszentren gebe. Zwischenzeitlich wurden alle Schülerinnen und Schüler der Warteliste, zuletzt noch in der Seiteneinsteigerklasse am BBZ Grevenbroich, untergebracht. Schülerinnen und Schüler aus Meerbusch werden ab Mitte Mai an der Realschule in Osterath beschult.

In der Zwischenzeit sind zusätzlich 9 Schülerinnen und Schüler für die Sekundarstufe I in den Rhein-Kreis Neuss gekommen, die sich noch auf der Warteliste befinden. Diese Schülerinnen und Schüler kommen aus Kaarst und aus Grevenbroich. Eine durchschnittliche Wartezeit für die Schülerinnen und Schüler bis zur Beschulung kann nicht benannt werden, da dies von der Neueinrichtung der Seiteneinsteigergruppen durch die Obere Schulaufsicht abhängt. Für den Raum Kaarst Korschenbroich wird zurzeit eine Stelle an der Realschule Korschenbroich ausgeschrieben, die hoffentlich Mitte Mai zu einer Stellenbesetzung führen wird.

Bei den o. g. Informationen handelt es sich um den aktuellen Stand. Dieser kann sich jedoch durch den Zuzug weiterer Seiteneinsteiger wöchentlich verändern.

### **Beschlussempfehlung:**

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.